



Dienten

's Dörf'l am Hochkönig

AMTLICHE MITTEILUNG

Dienten am Hochkönig, Juli 2021

Geschätzte Damen und Herren,
liebe Dientnerinnen und Dientner!

Nachdem über die Wintermonate die Corona Pandemie auch unser Dorf mit voller Härte erreicht und das öffentliche Leben lahmgelegt hat, gibt es für den Sommer 2021 wieder einen Lichtblick und wir versuchen seitens der Gemeinde Dienten, dass wieder Normalität Einzug hält.

Am 6. Juli 2021 wurde der neu errichtete Kindertspielplatz - wie ihr auf dem Foto seht - seiner Bestimmung übergeben. Die Kindergartenkinder und das Team der Kindergartenbetreuung sind vom neuen Spielplatz begeistert! Der erste Teil vom Umbau des Volksschulgebäudes ist auch bereits größtenteils abgeschlossen und alle freuen sich nun auf die Ferien. Seitens der Gemeinde wird für die Kinder eine Ferienbetreuung für 5 Wochen mit einem vielseitigen Programm angeboten. Ab September 2021 besteht seitens der Gemeinde für Kindergarten- und Volksschulkinder das Angebot einer Nachmittagsbetreuung bis 15 Uhr und wir freuen uns auf eure Anmeldungen!



An kirchlichen Festen mit Ausrückungen der Vereine und Prozession sind „Maria Himmelfahrt“ am 15. August 2021 und das „Erntedankfest“ am 26. September 2021 eingeplant.

Ich wünsche euch einen guten Sommer, bitte euch aber auch nach wie vor die Infektionsgefahr durch das Corona Virus nicht zu vergessen, sodass wir wieder gesund und wohlbehalten in den Herbst und Winter gehen können.

Euer Bürgermeister

Klaus PORTENKIRCHNER

Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder ab Herbst!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist der Gemeinde Dienten ein wichtiges Anliegen. Im Zuge der heuer durchgeführten Bedarfsplanung hat sich herausgestellt, dass ein Betreuungsbedarf über Mittag/am Nachmittag gegeben ist.

Es freut uns euch mitteilen zu können, dass nach reichlicher Planung und positiver Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung ab September 2021 eine gemeinsame Mittags-/Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder von Montag-Donnerstag bis jeweils 15:00 Uhr im Kindergarten Dienten angeboten werden kann. Die Betreuung wird im Kindergarten von Christina, Silvia und Viktoria übernommen. Nähere Informationen zur Betreuung sowie zur Anmeldung erhält ihr im Kindergarten oder im Gemeindeamt.

**„Schaut mal unsren Spielplatz an,
das ist ein ganz ein neuer.
Schaukel, Rutsche, Kletterturm,
was für ein Abenteuer...“**

Unter diesem Motto fand am Dienstag, den 06.07.2021 unser alljährliches Abschlussfest statt, zu dem wir unsere Eltern, den Herrn Bürgermeister Klaus Portenkirchner, Vizebürgermeister Gerald Riedl sowie unsere Amtsleiterin Mag. Evelyn Schwaiger einluden.

Zuerst gaben wir unsere Lieder- und Sprüche-Highlights des vergangenen Jahres zum Besten und überreichten ein kleines Abschlussgeschenk, bevor sich dann alle ein Bild von unserem tollen neuen Spielplatz machen konnten, den wir somit ganz offiziell eröffneten. Viel Arbeit und Planung steckt darin und es ist eine große Freude für alle, dass dieser Spielplatz nun fertig gestellt werden konnte. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Eltern und vor allem an das gesamte Gemeindeteam, welches uns bei der Planung und Umsetzung immer unterstützte. Vielen Dank an Bgm Klaus Portenkirchner und vor allem an Vizebürgermeister Gerald Riedl und der gesamten Gemeindevertretung, die uns dieses kostenintensive Projekt erst ermöglichten!

Wir ließen den Vormittag bei schönem Wetter noch gemütlich im Garten bei einer gemeinsamen, leckeren Jause ausklingen, die dankenswerter Weise zur Feier des Tages von unserem Herrn Bürgermeister gesponsert wurde.

Nun freuen wir uns schon auf die Sommerbetreuung, die mit Montag, den 12.07.2021 wieder für fünf Wochen am Fußballplatz stattfindet.



© Stefan Isak

Alles verboten? Natur betreten. Individualismus. Vielfalt.

Der Frage, ob es denn zielführend ist, dass „alles verboten“ ist, widmete sich eine offene Gesprächsrunde am 16. Juni in einem Pagodenzelt vor der Gemeinde in Dienten. Vertreter aus dem Bereich des Tourismus, aber auch von Seiten der Landwirtschaftskammer und der Initiative „Respektiere deine Grenzen“ haben sich einer interessanten Diskussion zum Thema „der Mensch in der Natur und mögliche Nutzungskonflikte“ gestellt.

Es wird derzeit ja viel diskutiert, ob es mehr Grenzen und Verbote braucht – wenn die Almen überlaufen sind, die Mountainbiker über Wälder, Wiesen und Forstwege zwischen, Wanderer und Skitourengeher Privatgrund anderer für sich beanspruchen oder Hunde und Hundehalter auf fremdem Terrain nicht nur Fußspuren hinterlassen.



Foto: Andreas Rachersberger, Pinzgauer Nachrichten
Von links: Cyriak Schwaighofer, Bgm Klaus Portenkirchner, Sabine Hauser (Salzburger Bildungswerk), Angelika Hofer (Landwirtin, LK-Rätin), Christoph Portenkirchner (TVB Dienten), Mag. (FH) Agnes Koch (Salzburger Land Tourismus), Christoph Burgstaller (RESPEKTIERE deine Grenzen), Mag. Franz Bauer (HTG)

„Den Kühen werden Glocken gestohlen, die Leute gehen einfach rein in die Ställe. Die Almen sind teils richtig überrannt“ merkte Bäuerin Angelika Hofer an. Anton Weigl von den Hochkönig Bergbahnen bemängelt, dass kaum jemand gegen Verstöße was unternehmen darf: „Wir können nix strafen, dürfen keinen anhalten – jeder tut, was er will!“

Bei all den vielen gebrachten Beispielen, wo es zu Konflikten zur Nutzung des Naturraumes kommt, sind sich die rund 15 Gesprächsteilnehmer einig: „Wir reden hier aber nur von 1 bis 5 % der Gäste und Einheimischen, bei denen es zu Konflikten kommt. Der Rest verhält sich vernünftig. Und besonders, wenn die Gäste über richtiges Verhalten informiert sind, funktioniert das auch größtenteils.“

Hilfreich wäre es, den wenigen schwarzen Schafen wirklich Konsequenzen bieten zu können, also auch Strafen, Karten-Entzug, Betretungsverbote. Nur die Gesetze sind hier

derzeit „zu zahlos“ bemängeln manche. Was aber ganz gut wirkt, ist, Verstöße gegen Verhaltensregeln auch öffentlich aufzuzeigen. Besonders Communities in Social Media haben hier viel Einfluss – wer beispielsweise in der Biker- oder Skitourenszenen als Negativbeispiel angeführt wird, erntet schnell eine Vielzahl an scharfen Kommentaren und ändert so eher sein Verhalten.

Ein anderer Aspekt ist die Tatsache, dass sehr viel Bedeutung in der Dramatisierung des Themas Freizeitverhalten liegt. Wenn Medien einzelne Verstöße zu Großkatastrophen aufblähen, entsteht eine Stimmung, die mit der Realität wenig zu tun hat. Wenn man die thematisierten Ereignisse genauer betrachtet und umfassende Informationen hat, sieht die Geschichte oft ganz anders aus, als im ersten Moment – wie Stories mit Kuhattacken, Hundeangriffen, tätliche Angriffe auf Biker etc. schon gezeigt haben.



An der Realität vorbei geht sehr oft auch die Darstellung der Idyllen – wenn hunderte Produkte mit Bildern wie „Liegen im Almgras“ und Urlaube mit „Skifahren im unberührten Neuschnee fern der Pisten“ beworben werden, stimmt das mit dem erwünschten Verhalten in der Realität nicht überein. Dieses Thema ist den Touristikern von der Hochkönig Tourismus GmbH oder Salzburger Land Tourismus durchaus bewusst. Franz Bauer (HTG) dazu: „So arbeiten wir dezidiert nicht und wir haben inzwischen einen Ehrenkodex, an den wir uns auch mit unseren Bild Darstellungen halten. Nur: was auf social media passiert, das ist nicht kontrollierbar.“

Auf die Frage des Moderators Cyriak Schwaighofer, ob denn das, was beim Bauernherbst gezeigt wird, mit dem Leben unserer Bauern noch was zu tun hat, oder ob wir hier Scheinwelten darstellen, waren sich sowohl die Touristiker als auch die Vertreter der Landwirtschaftskammer einig: Der Bauernherbst ist wichtig und auf jeden Fall positiv für unsere Region. Es ist ein Erfolgsmodell und bei Einheimischen wie Gästen gleichermaßen geschätzt. (Text: Sabine Hauser, Salzburger Bildungswerk)

Müllabfuhr und Recyclinghof

Die Fa. Hettegger hat uns gebeten in Erinnerung zu rufen, dass der Abfall (Restmüll, Biomüll, Gelbe Säcke, Gelbe Tonne) immer rechtzeitig zu den Sammelplätzen zu bringen ist. Die Uhrzeiten variieren je nach Art des Abfalls. Die Zeiten werden durch die Tourenplanung des Disponenten vorgegeben und können sich kurzfristig auch ändern. Deshalb bitte rechtzeitig in der Früh (Empfehlung der Firma Hettegger: bis spätestens 05.30 Uhr) die Mülltonnen oder Säcke rausstellen.

Ebenso möchten wir darauf hinweisen, dass Sperrmüll beim Recyclinghof nur in haushaltsüblichen Mengen und ausschließlich freitags von 13.00h – 15:00h im Recyclinghof entsorgt werden darf (haushaltsüblich ist etwa eine Anhängerladung). Größere Mengen an Sperrmüll müssen direkt über die Zemka in Zell am See entsorgt werden. Für große Mengen fehlt der Gemeinde Dienten die Lagerkapazität, bitte um Verständnis! Die Mitarbeiter der Fa. Zemka sind für die Beratung rund um das Thema Abfall ausgebildet und unterstützt in diesen Belangen.

ZEMKA Gesellschaft m. b. H.

Salzachuferstraße 27-35, 5700 Zell am See

Tel: (+43) 6542 57971-0 | Fax: (+43) 6542 57971-7



Hier findet Ihr den QR Code zur Abfall-Trenn-Fibel, erstellt durch das Umweltministerium.



Tipp

FerienCard 2021 - Unabhängig mobil mit tollen Ermäßigungen

Damit Kinder & Jugendliche auch während der Sommerferien zwischen 1. Juli und 15. September und in ihrer Freizeit vollste Mobilität genießen können.

Diese Karte gibt es für Kinder und Jugendliche in zwei Varianten: für eine Region um € 19,- oder für das ganze Bundesland Salzburg um € 46,-. Für alle unter 19, das ganze Bundesland Salzburg 46€, eine Region 19€.

Es gibt sechs Regionen zur Auswahl:

- Region Salzburg Stadt inkl. Freilassing
- Region Nord
- Region Tennengau
- Region Pongau
- Region Pinzgau
- Region Lungau

Berechtigt sind Personen, die das 19. Lebensjahr am 1. Juli 2021 noch nicht vollendet haben (zu diesem Zeitpunkt noch unter 19 Jahre alt sind). Die Nutzung des ÖBB Angebots für Jugendliche ab 15 Jahre ist nur mit einer gültigen ÖBB VORTEILSCARD Jugend möglich. Das Alter ist beim Kauf sowie bei Fahrscheinkontrollen durch einen Lichtbildausweis mit Altersangabe nachzuweisen.

Generell ausgenommen von der Nutzung sind sämtliche Nachtbusse.

50% Förderung der myRegio FerienCARD im Pinzgau*!

Ein besonderes "Zuckerl" bieten die Pinzgauer Gemeinden ihren Kindern und Jugendlichen für die Ferien an. Im Pinzgau wird die myRegio FerienCARD zu 50% gefördert. Somit ist es möglich, noch günstiger in den Sommerferien mobil zu sein. Die myRegio FerienCARD kann bei den Postbuslenkern, den Zugbegleitern der Pinzgauer Lokalbahn und beim ServiceCenter der Pinzgauer Lokalbahn in Mittersill gekauft werden.

*) Voraussetzung: Wohnhaft in einer Gemeinde im Pinzgau lt. Melderegister.

Es gelten die Tarifbestimmungen für den Salzburger Verkehrsverbund in der jeweils gültigen Fassung!

ACHTUNG NEU! Die Abwicklung der 50%-Ermäßigungsaktion im Pinzgau erfolgt heuer direkt über die jeweiligen Gemeinden. In den Bussen und Zügen und in den genannten Verkaufsstellen werden keine ermäßigten myRegio FerienCARDS mehr ausgegeben. Kunden, die in den Genuss der 50%-Aktion kommen wollen, müssen mit der gekauften myRegio FerienCARD ins jeweilige Gemeindeamt kommen und erhalten dann von der Gemeinde 50 % des Kaufpreises rückerstattet.

Stellenausschreibung in der Gemeinde

Die Gemeinde Dienten am Hochkönig sucht zur Verstärkung des Teams ab August 2021 BewerberInnen für die Position einer Reinigungskraft. Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, Beschäftigungsausmaß ca. 35% (ca. 14 Wochenstunden);

Zum Aufgabengebiet zählen:

- Reinigung von Flächen im Kindergarten und in der Volksschule Dienten
- Bei Bedarf Vertretung in anderen, gemeindeeigenen Gebäuden

Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder das Recht auf einen uneingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Selbstständigkeit, Verlässlichkeit, Flexibilität, körperliche Belastbarkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit
- Persönliche, insbesondere gesundheitliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams! Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Für Rückfragen steht Amtsleiterin Evelyne Schwaiger gerne unter der Telefonnummer 06461 215 13 zur Verfügung.

Auf die Bestimmungen des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes 2006 LGBl Nr 31/2006 wird hingewiesen.

Glücklich, in Dienten zu sein!

Liebe Dientnerinnen und Dientner! Wir sind Studierende an der Universität Wien und forschen mit unserem Professor Wolfram Manzenreiter zu Glück und dem Zusammenleben am Land. Wir werden vom 17. bis 30. Juli in Dienten dazu Eindrücke und Ihre Ansichten sammeln. Dafür bitten wir Sie, einen kurzen Fragebogen auszufüllen und uns Ihre Meinung im Gespräch mitzuteilen.



Studierende aus Japan und Wien zu Gast auf der Alm (Sommer 2018)



Höhepunkt der Japanstudie: Beobachtungen hautnah bei der Prozession in Aso, 2018

Studierende von unserem Institut für Ostasienwissenschaften haben bereits in ländlichen Dörfern in Japan geforscht und dabei ein Gefühl für die Bedeutung von Familie, Nachbarschaft und Vereinen für das glückliche Leben auf dem Land entwickelt. Dieses Jahr wollen wir nun herausfinden, was für das Glück bei uns daheim in Österreich auf dem Land wichtig ist. Unser Fragebogen wurde bereits in Japan verwendet und etwas auf die Forschung im Pinzgau angepasst. Zudem möchten wir mit Ihnen Gespräche führen, um mehr über Ihre persönlichen Ansichten und Geschichten erfahren zu können. Mit Hilfe dieser Forschungsmethoden können wir unsere Einsichten aus Dienten mit denen aus Japan vergleichen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszufinden sind für uns besonders wichtig.

Am Anfang unseres Aufenthaltes werden wir in jedem Haushalt Fragebögen für alle Erwachsenen hinterlassen und diese in der zweiten Woche wieder einsammeln. Bei der Gelegenheit würden wir gerne Gespräche mit Ihnen zum Thema Glück führen. Dabei achten wir natürlich auf die COVID-Sicherheitsregeln. Da Feldforschung auch viel mit aktiver Beobachtung zu tun hat, werden wir Betriebe und Veranstaltungen in der Region besuchen, um mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Falls die Pandemie es zulässt, werden wir auch bei örtlichen Festen dabei sein

und nach Möglichkeit mithelfen. Und wenn Sie jetzt schon neugierig auf unser Feldforschungsprojekt sind, können Sie sich gerne unter dieser Mail-Adresse (japanologie.dienten@gmail.com) oder der vom Institut bei uns melden. Wir freuen uns auf Dienten - und auf bald! Wolfram Manzenreiter mit Team



Universität Wien - Institut für
Ostasienwissenschaften
Spitalgasse 2, 1090 Wien
T: (01) 4277-43801
ostasien.japanologie@univie.ac.at



universität
wien

Neues aus der Region - Leader Saalachtal

Projektideen willkommen!

Bereits seit fast **20 Jahren** gibt es im Saalachtal die Möglichkeit, verschiedenste Projekte mit LEADER-Fördermitteln zu unterstützen. In der **aktuellen Förderperiode** stehen **noch Mittel zur Verfügung**. Wer also eine Projektidee hat, kann sich gerne beim LEADER-Team (info@leader-saalachtal.at) melden.

Wie soll sich die Region weiterentwickeln?

Aber auch ohne konkrete Projektidee gibt es jetzt die Möglichkeit, sich **beim Gestalten der Region einzubringen**.

Der Verein LEADER Saalachtal möchte alle Bürger*innen und Bürger im Saalachtal



QR-Code scannen und
direkt zur Umfrage



LEADER-Projekt: Flowtrail, Dienten

herzlich dazu einladen, bei der **Erarbeitung seiner neuen Entwicklungsstrategie** mitzuwirken. Ziel ist es, die Ideen und Wünsche möglichst vieler Menschen aus der Region zu sammeln, um zu wissen, in welche Richtung sich unser Lebensraum in den kommenden Jahren entwickeln soll. Ihre Rückmeldungen fließen direkt in die LEADER-Strategie ein, die die Grundlage für LEADER-Förderprojekte bis 2027 bilden wird.

Zur Mitarbeit gibt es 2 Möglichkeiten:

- ✓ **Beantwortung der Umfrage** (Dauer ca. 10 min):
QR-Code oder https://de.surveymonkey.com/r/Pinzgau_Zukunft
- ✓ **Teilnahme an den Arbeitskreisen** in Weißbach:
 - 14.9.21 (Nachmittag): Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus
 - 15.9.21 (Abend): Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Mobilität
 - 16.9.21 (Nachmittag): Kultur, Bildung und Gemeinwohl

Zeigen Sie, welche Angebote/Entwicklungen Ihnen in der Region wichtig und wie zufrieden Sie derzeit damit sind! **Jede Teilnahme an der Umfrage wird wertgeschätzt** und stellt einen großen Nutzen für das Formulieren gemeinsamer Entwicklungsziele dar. Den Link finden Sie auch auf der LEADER-Homepage und auf der Facebook-Seite (Leader Saalachtal). Es gibt auch ein paar **tolle Preise aus der Region als Dankeschön zu gewinnen**.

Das LEADER-Team bedankt sich jetzt schon bei allen, die mitmachen, und wünscht einen schönen Start in den Sommer!

Mehr Infos über LEADER Saalachtal finden Sie unter:

<https://www.leader-saalachtal.at/>



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Reisepass:

Die Jahre 2020 und 2021 sind für die Passbehörden intensive Jahre, in diesem Zeitraum laufen besonders viele Pässe aus. Da aufgrund der Pandemie das Jahr 2020 zur Verlängerung fast nicht genutzt werden konnte, konzentriert sich alles auf das Jahr 2021.

Es ist mittlerweile mit einer Wartezeit von bis zu vier Wochen zu rechnen.

Ein Kinderpass verliert mit dem Ende der Gültigkeitsdauer seine Wirksamkeit, anders als der Erwachsenenpass – dieser darf bis zu fünf Jahre abgelaufen sein. **Auch wenn der Reisepass bis zu 5 Jahren abgelaufen sein kann, wird unbedingt die Verwendung eines gültigen Reisepasses empfohlen. Der Personalausweis muss auf jeden Fall für die Reisedauer gültig sein.**

Wo kann ich einen Reisepass oder Personalausweis beantragen?

In der Heimatgemeinde oder in jeder Bezirkshauptmannschaft in Österreich. Bitte erkundigt euch auch immer ob ihr einen Termin benötigt.

Was benötige ich für einen Reisepass und/oder Personalausweis?

Ein Passfoto, welches den Bestimmungen entspricht und nicht älter als 6 Monate ist.

Kosten:	
Reisepass	€ 75,90
Personalausweis	€ 61,50



Tipp: kauft das Passfoto bei einem berechtigten Fotografen, sollte das Bild nicht den Richtlinien entsprechen, so muss der Fotograf ein neues Bild erstellen – in diesem Falle darf er aber nichts mehr verlangen.

Grüner Pass:

„Getestet, geimpft oder genesen“: Das sind die Voraussetzungen, um als Person zu gelten, von der ein geringes Risiko einer Ansteckung mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2) ausgeht. Der Grüne Pass beinhaltet Nachweise („Zertifikate“), dass man eine Corona-Schutzimpfung erhalten hat (**„Impfzertifikat“**), einen aktuellen negativen Corona-Test hat (**„Testzertifikat“**) oder von COVID-19 genesen ist (**„Genesungszertifikat“**).

Übersicht: Wo bekomme ich die Zertifikate?

Online: mit Link zum Zertifikat, ohne digitale Signatur:

Personen, die sich im Rahmen von „Österreich testet“ in einer Teststraße, bei einer Apotheke oder in einem Labor testen lassen, erhalten eine SMS oder E-Mail mit einem personalisierten Dokumentenlink (Direktlink). Um das Testzertifikat aufrufen zu können, benötigen Sie ein Internet-fähiges Endgerät (z.B. Smartphone, Tablet, PC).

Einzelne Bundesländer können den Bürgerinnen/Bürgern den Abruf eines Test-, Impf- oder Genesungszertifikats auch über einen Direktlink ermöglichen, der nach Registrierung auf einem Bundesländerportal zugesendet wird.

Online: über gesundheit.gv.at – Anwendung „Grüner Pass“, mit digitaler Signatur: Für das Login ist eine Handysignatur / Bürgerkarte notwendig.

Nach dem Login können Sie den Grünen Pass online aufrufen, Ihre Zertifikate einsehen und ausdrucken.

Vor Ort: Abruf durch befugte Stellen (je nach Zertifikat) und Ausdruck. Ihr habt die Möglichkeit in der Gemeinde das Dokument zu beziehen!

Termin Covid-Test: 15.06.2021
09:30 Schnellteststation
Gemeinde Dienten -
Sitzungssaal, Dorf 22.
Barcode: <https://salzburg-testet.at/#/public/gr?id=A2693925>

SARS-CoV-2 RC1976: NEGATIV
15.06.2021 09:46 <https://nachweis.gesundheit.gv.at/result/8d9152248f7b48fe93a2eaac7e603694/wJBESq1JRVOJ8sjZV87FvfgLmyZJuyFo8rkPoCSs>



Abbildung 1: offizieller Grüner Pass, von der Bundesregierung



Abbildung 2: Überprüfung von Eintrittstests, für Wirte und Veranstalter gedacht



Handysignatur:

Was ist die Handysignatur?

Die Handysignatur ist eine digitale Unterschrift, welche bereits in vielen öffentlichen Ämtern und Behörden anerkannt wird. Formulare, Anträge und sogar Verträge können mittlerweile mit der Handysignatur unterzeichnet werden.

Egal ob Steuererklärung, Gewerbeanmeldung, Kindergeld-Beantragung, FinanzOnline- oder ELGA-Abfragen: Mit der Handy-Signatur können bereits mehrere 100 Formulare digital unterschrieben werden. Amtswege und andere Rechtsgeschäfte, die die eindeutige Personenidentifikation erfordern, sind so an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag, möglich. Die UserInnen sind nicht mehr an die begrenzten Öffnungszeiten von Ämtern, Banken und Unternehmen gebunden.

Im Zuge der digitalen Transformation wird eine sichere Authentifizierung im Internet immer wichtiger, um eine verlässliche Identifikation von Personen und Organisationen ortsunabhängig und länderübergreifend zu ermöglichen.

Welche Dienste kann ich derzeit nutzen:

- Hauptwohnsitz ändern oder abmelden
- Meldebestätigung anfordern
- Strafregisterbescheinigung anfordern
- Wahlkarten beantragen
- Aktuelle Volksbegehren einfach von Zuhause unterschreiben
- PDF Signatur
- Erinnerungen aktivieren, zB. wann der Reisepass abläuft und man die Frist nicht übersieht
- Schwangerschaft und Geburt (Nach einer initialen Anmeldung können Sie auch das Service "Erstausstellung Urkunden" nutzen, um Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und die Bestätigung der Meldung initial zu beantragen.)

Zusätzlich sind noch weitere Plattformen eingebunden, wie

- FinanzOnline
- JustizOnline
- Unternehmensserviceportal
- Transparenzportal

Wie komme ich zu meiner Handysignatur?



- **Tipp:** Seit Anfang Juli habt ihr die Möglichkeit, die Handysignatur auch im Gemeindeamt Dienten zu beantragen. Dafür müsst ihr aber persönlich im Gemeindeamt erscheinen, folgende Unterlagen werden dafür benötigt:
 - Gültiger Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Waffenschein, ...)
 - Euer Mobiltelefon
 - Dauer der Registration circa 15 Minuten
- In einem A1 Shop in Österreich
- Ihr beantragt die Handysignatur über Finanzonline (dauert länger und man muss auf einen Registrierungscode warten, welcher per Post zugestellt wird)
- In einer Postfiliale in Österreich (dauert länger und man muss auf einen Registrierungscode warten, welcher per Post zugestellt wird)

Gemeindeamt Dienten am Hochkönig, Dorf 22, 5652 Dienten am Hochkönig

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo bis Fr 08.00-12.00
Di und Do 13.00 – 17.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

nach Vereinbarung

Telefon: +43 6461 215
Fax: +43 6461 215 DW 4
E-Mail: amtsleitung@dienten.gv.at
Internet: www.dienten.gv.at